

Haus Wasserburg von Schließung bedroht

Die Ordensleitung der Pallottiner hat mit Datum vom 22. September 2011 mitgeteilt, dass auf der kommenden Provinzversammlung der Pallottiner vom 24.- 29. Oktober 2011 in Vallendar ein Antrag auf Schließung der Bildungsstätte Haus Wasserburg und Beendigung der Jugendarbeit zum Jahr 2014 gestellt wird. Sie ist dabei von der Sorge getrieben, die Zukunftsfähigkeit der deutschen Pallottiner sicher stellen zu wollen. Als Gründe werden wörtlich angeführt:

- „1. Die personelle Situation der Provinz (keine jungen Mitbrüder, die für diese Form der Jugendarbeit bereitstehen)*
- 2. Sparmaßnahmen der Diözese Trier,
Wir glauben nicht an eine solide wirtschaftliche Sanierung der Einrichtung aus eigener Kraft und befürchten eine dauerhafte Belastung der Provinz.*
- 3. Wir befürchten, dass das heutige jugendpastorale Konzept der Bildungsstätte nicht mehr zukunftsweisend ist. (siehe auch Bericht der Jugendkommission)*
- 4. Das immer wieder zu Konflikten führende Nebeneinander von Jugendarbeit und Wallfahrt und die sich jetzt bietende Möglichkeit zur Befriedung der Situation mit Schönstatt,*
- 5. der sich abzeichnende größere Raumbedarf der Hochschule mit weiteren Fakultäten und die sich somit ergebende Möglichkeit an die neu zu errichtende Hochschulstiftung abzugeben. (Waldbreitbacher Franziskanerinnen)“*

Die Ordensleitung macht deutlich, dass dies keinen völligen Rückzug bedeutet und sieht für die Niederlassung folgende Perspektiven. Im Antrag heißt es:

- „1. Wir wünschen uns eine Fortentwicklung der sehr segensreichen Pastoral an der Pallottikirche (bisher Wallfahrtskirche).*
- 2. Die vergrößerte Hochschule bietet die Gelegenheit zur Hochschulpastoral, bzw. „Campuseelsorge“*
- 3. Die offene Jugendarbeit im Auftrag der Stadt Vallendar (Bahnhof) könnte weitergeführt, bzw. die Kooperation mit der Pfarrei intensiviert werden.*
- 4. Die Waldbreitbacher Franziskanerinnen zeigen ein großes Interesse an einer intensiveren Zusammenarbeit mit dem Geistliches Zentrum und der Hochschuleelsorge, die beide vor Ort angesiedelt (bleiben) können.*
- 5. Alternative kommunale Wohnmöglichkeiten und –modelle können entwickelt werden.“*

Die Hausleitung der Pallottiner von Haus Wasserburg und die Geschäftsleitung der Bildungsstätte nehmen dazu wie folgt Stellung:

Wir bedauern zutiefst, dass die Provinzleitung mit diesem Antrag im 40. Jubiläumsjahr der Bildungsstätte den Fortbestand der Bildungsstätte und der Jugendarbeit von Haus Wasserburg gefährdet. Seit Bekanntwerden des Antrags Anfang September haben wir keine Gelegenheit unversucht gelassen, auf die Provinzleitung einzuwirken, von ihrem Vorhaben Abstand zu nehmen.

Wir haben in Würdigung der berechtigten Sorge der Provinzleitung, wie eine zunehmend kleiner werdende Provinz zukunftsfähig gehalten werden kann, in einem seit Mai dieses Jahres währenden Gesprächsprozess mit der Leitung immer wieder herauszustellen versucht, dass die Niederlassung Haus Wasserburg mit ihren pastoralen, liturgischen und diakonischen Feldern Jugendarbeit, Geistlichem Zentrum, Bildungshaus, Ruandapartnerschaft und Wallfahrtskirche eine über die Jahre gewachsene Einheit darstellt, die nicht derart massiv beschnitten werden kann. Das hieße, unsere Grundüberzeugungen aufzugeben, dass der Glaube politische und gesellschaftliche Verantwortung zeitigen muss, will Kirche nicht nur um sich selbst kreisen, sondern für die Menschen da sein.

Wir haben unsere Offenheit bekundet gegenüber Ideen und Denkmodellen, die eine dauerhafte Entlastung für die Pallottiner bedeuten können, sofern die Bildungsstätte und die Jugendarbeit dadurch gestützt, nicht aber beendet werden. Wir haben eingefordert, dass der von der Provinzversammlung 2010 beschlossene Weg ei-

ner Übertragung der Nutzung der Gnadenkapelle an Schönstatt gemäß der mit der Provinzleitung getroffenen Vereinbarungen nun auch gegangen wird. Weiterreichende Kaufanfragen von Seiten Schönstatts, sowie deren immer wieder vorgebrachte Aufforderung, die Jugendarbeit am Ort Schönstatt einzustellen, sind entschieden abzuweisen.

Es ist uns noch nicht gelungen, die Provinzleitung zu überzeugen, wir glauben aber, dass es dafür noch nicht zu spät ist.

Dazu aber brauchen wir nun Eure und Ihre Unterstützung, um die wir im Namen der Kinder und Jugendlichen, der Menschen, die diesen Ort lieben und mit Engagement und Spenden stützen und derer, die hier haupt- und ehrenamtlich arbeiten, bitten möchten.

Stützen Sie unsere Bitte an die Leitung, den Antrag zurückzunehmen. Stellen Sie aus Ihrer Perspektive die Bedeutung des Ortes für Ihr Leben heraus.

Die demokratischen Entscheidungswege der pallottinischen Gemeinschaft bieten Raum für Einflussnahme und Lobbyarbeit. Die Lobby anderer Interessensvertreter in dieser Sache ist stark. Beteiligen Sie sich darum am Gesprächsprozess und Dialog, damit auch Ihre Meinung Gewicht bekommt. Machen Sie sich gemäß demokratischer Spielregeln vernehmbar: deutlich, gewaltfrei, fair!

Damit helfen Sie der Ordensleitung und den Pallottinern vor Ort gleichermaßen, ein umfassenderes Bild des Lebens vor Ort zu bekommen. Vor allem aber tragen Sie dadurch der Sicherung und Zukunftsfähigkeit von Haus Wasserburg zum Wohl der Menschen bei.

Wir bitten Sie, sich für den Erhalt der Bildungsstätte und der Jugendarbeit zu engagieren, indem Sie einen Brief oder eine Email an die Provinzleitung senden, um freundlich aber deutlich gegen die Pläne zu protestieren. Bewusst verzichten wir in diesem Falle auf auf Quantität zielende Unterschriftenlisten und vorgefertigte Postkarten und möchten Sie vielmehr ermuntern, qualitativ ihren Protest, aber vor allem ihre Argumente, ihre Erfahrungen mit Haus Wasserburg und ihre Gedanken zum Erhalt der Bildungsstätte vorzutragen.

Ihren Brief richten Sie bitte an:

*Provinzial Hans-Peter Becker SAC
Vinzenz-Pallotti-Str. 14
86316 Friedberg
email: provinzialat@pallottiner.de*

Bitte senden Sie eine Kopie Ihrer Unterstützerbriefe auch an

*Haus Wasserburg
Alexander Diensberg SAC
Pallottistr. 2
56179 Vallendar
email: rektor@haus-wasserburg.de*

Wir möchten Ihre Gedanken und Argumente dokumentieren und den Delegierten der Provinzversammlung, die letztendlich über Sein oder Nicht-Sein von Haus Wasserburg entscheiden, zur Verfügung stellen, sofern die Provinzleitung ihren Antrag nicht schon vorher zurückzieht. Von daher bitten wir um zeitnahe Zusendung, spätestens jedoch bis zum 24. Oktober 2011.

Darüber hinaus werden wir die Diskussionen durch Veranstaltungen und Aktionen flankieren. Am Montag, 26. September 2011 laden wir um 19.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung alle Interessierten in den Saal der Wallfahrtskirche ein. Auf unserer Homepage www.haus-wasserburg.de finden Sie aktuelle Entwicklungen und den Hinweis auf Aktionen und Veranstaltungen. Über die Homepage können Sie auch unseren Newsletter abonnieren, um stets aktuell informiert zu sein.